

Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktion Freigericht

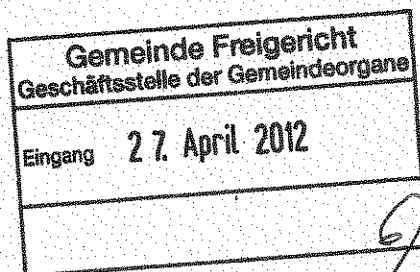
Stellv. Fraktionsvorsitzende
Jennifer Seymor

Altenmittlauer Str. 19
63579 Freigericht
Telefon: 06055 880350
jennifer.seymor@gruene-freigericht.de

www.gruene-freigericht.de

GRÜNE c/o N. Trageser, Heckenweg 6, 63579

**Vorsitzender der
Gemeindevertretung**
Klaus Brönner
Parlamentarisches Büro
Bahnhofstraße 13
63579 Freigericht



Freigericht, 27. April 2012

Umgehungsstraße Freigericht/Hasselroth

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

bitte legen Sie diesen Antrag in der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung zur Entscheidung vor:

Die Gemeindevertretung lehnt den Bau der Umgehungsstraße Freigericht/Hasselroth ab. Beim Regierungspräsidium wird die sofortige Beendigung der Planung und die Einstellung des Planfeststellungsverfahrens beantragt.

Begründung:

Seit nunmehr 30 Jahren wird diese Straße geplant. Die Baukosten werden derzeit auf 16,7 Millionen Euro geschätzt. Bis zur Umsetzung in einigen Jahren ist davon auszugehen, dass deutlich über 20 Millionen Euro aufgewendet werden müssen, und das für ein aus folgenden Gründen entbehrliches Projekt:

- Die Umgehungsstraße bringt zwar nach Ansicht der Planer an einigen Stellen Entlastung, z.B. der Ortsdurchfahrt Altenmittlau, sie erzeugt aber voraussichtlich auch neue Lärm- und Schadstoffbelastungen in den Randbereichen von Altenmittlau und Somborn. Eine zusätzliche Lärmquelle ist (neben dem ohnehin stark gestiegenen Fluglärm) nicht zu tolerieren.
- Die Planer berücksichtigen weder die Bevölkerungsentwicklung (die Einwohnerzahl Freigerichts sinkt), noch die Veränderungen bei den Mobilitätsbedürfnissen (Home-Office-Tätigkeiten).
- Die Straße zerschneidet Freigericht grob in 2 Teile. Für Fußgänger und Radfahrer (insbesondere Schüler, die hier zur Kopernikusschule unterwegs sind) wird eine schwer zu überwindende Hürde geschaffen, und das gesamte Gebiet wird als Freizeit- und Naherholungsgebiet wertlos. Darüber hinaus wird wertvolles Ackerland verloren gehen.
- Die Umgehungsstraße ist so konzipiert, dass insbesondere Berufspendler in Richtung Frankfurt zuerst in die entgegengesetzte Richtung nach

Rothenbergen fahren und sich dann in Langenselbold am Stauende anstellen. Auch durch die steigenden Benzinpreise ist dieser Umweg uninteressant. Der Bahnhof Niedermittlau stellt zudem keine attraktive Alternative für Berufspendler dar, die ob der günstigeren Anbindung weiterhin über Somborn, Gondsroth und Neuenhasslau zum stärker frequentierten Bahnhof Langenselbold fahren werden.

- Insgesamt ist das Projekt absolut nicht mehr zeitgemäß. Mit 20 Millionen Euro könnte das Land Hessen sämtliche Landesstraßen in den Ortslagen in Freigericht mit schalldämmenden Belägen versehen und weitere Lärmschutzmaßnahmen wie Schallschutzfenster finanzieren.

Mit freundliche Grüßen

Jennifer Seymor
Stellv. Fraktionsvorsitzende